

# Forum Hochschulbau

## Musik und Darstellende Kunst



Donnerstag, 30. März 2017 in Hannover

### Thema und Zielsetzung

An Hochschulen mit Studienrichtungen der Musik und Darstellenden Kunst steht die Praxis an erster Stelle. Die Ansprüche der Kunst müssen dennoch mit der theoretischen Lehre sowie mit den Bedarfen der zentralen Einrichtungen und der Hochschulverwaltung kombiniert werden. Den vielseitigen Anforderungen aus dieser Mischung sollen das Flächenprofil und die Bausubstanz einer Hochschule gerecht werden.

HIS-HE hat den erforderlichen Flächenrahmen und die Raumgrößen für das Studium der Musik und der Darstellenden Kunst in den im Jahr 2016 veröffentlichten Kennwerten zur Ermittlung des studentischen Flächenbedarfes behandelt.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die qualitativen Aspekte der baulichen Rahmenbedingungen. Zu diesen zählen die Akustik und Schalldämmung, aber auch die Regulierung von Luftfeuchtigkeit und Temperatur, welche Einfluss auf die gute Studien- und Lehrbedingungen haben. Ferner müssen raumspezifische Anforderungen wie die Gestaltung der Bühnen oder die Möglichkeit für Tonaufnahmen berücksichtigt werden. Schwierigkeiten können sich dabei aus der Gebäudesubstanz ergeben, wenn die Gebäude nicht originär zum Zweck einer künstlerischen Ausbildung errichtet wurden. Die Möglichkeiten, die qualitativen Aspekte zu verbessern und zu optimieren, sind vielfältig und stellen eine Herausforderung für alle Beteiligten im Planungs- und Bauprozess dar.

Für einen reibungslos funktionierenden Ablauf im Hochschulalltag gilt es zudem, Funktionszusammenhänge zu analysieren und Synergien voranzutreiben. Welche Bereiche müssen voneinander getrennt sein, um Veranstaltungen gleichzeitig mit Lehre durchführen zu können? Wie soll der Transport von Instrumenten und Bühnenbauten erfolgen? Welche sind die öffentlich zugänglichen Bereiche einer Hochschule? Welche Räume müssen variabel nutzbar sein?

Viele Fragen sind zu beantworten, um optimale Studien- und Arbeitsbedingungen an einer Hochschule zu schaffen und eine nachhaltige Nutzung zu ermöglichen.

Forum Hochschulbau stellt konkrete Fallbeispiele von Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Hochschulen für Musik und Darstellende Kunst vor. Die Referenten bringen vielseitige Expertise und Erfahrungen mit und thematisieren sowohl besondere Herausforderungen als auch kreative Lösungsansätze für die Planung, Projektdurchführung und Nutzung. Zudem werden die von HIS-HE entwickelten Flächenkennwerte für den studentischen Bereich an Hochschulen für Musik und Darstellende Kunst vorgestellt, mit denen eine Einschätzung des erforderlichen Flächenrahmens für den Kernbereich einer künstlerischen Hochschule vorgenommen werden kann.

## Forum Hochschulbau: Musik und Darstellende Kunst

Donnerstag, 30. März 2017

- 10:00 Uhr **Begrüßung**  
*Dr. Friedrich Stratmann*  
*Geschäftsführender Vorstand*  
*HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.*
- 10:10 Uhr **Toni-Areal: Umbau einer Milchproduktfabrik zum Zentrum für Kunst und Wissenschaft**  
*Matthias Schwarz*  
*Verwaltungsdirektor der Zürcher Hochschule für Künste*
- 10:50 Uhr **Kaffeepause**
- 11:10 Uhr **Neue Musikhochschule in historischem Gewande - Hochschule für Musik Nürnberg**  
*Robert Rechenauer*  
*Architekt, Rechenauer Architekten, München*
- 11:50 Uhr **Neu- und Umbau einer Fachhochschule für die Hochschule für Musik und Tanz in der Kölner Innenstadt – Erfahrungsbericht**  
*Marion Steffen*  
*Kanzlerin der Hochschule für Musik und Tanz Köln*
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Nutzung eines ehemaligen Klosters als Hochschule für Musik und Theater – Erfahrungsbericht**  
*Frank Ivemeyer*  
*Kanzler der Hochschule für Musik Rostock*
- 14:10 Uhr **Raum im Raum – Unterrichts- und Übemöglichkeiten im historischen Baubestand**  
*Johannes Hellmann*  
*Leitung Veranstaltungen und Gebäudemanagement,*  
*Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin*
- 14:50 Uhr **Kaffeepause**
- 15:10 Uhr **MUMUTH – Das Haus für Musik und Musiktheater – Architektur im Spannungsfeld zwischen Konzertsaal und Ausbildungsstätte**  
*Prof. Dr. Robert Höldrich*  
*Vorstand des Instituts für Elektronische Musik und Akustik,*  
*Kunstuniversität Graz*  
*DI Maximilian Pammer*  
*Abteilungsleitung Unternehmensbereich Universitäten,*  
*Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H., Österreich*
- 16:10 Uhr **Kennwerte für den studentischen Flächenbedarf**  
*Silja Tyllilä*  
*HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.*
- 16:40 Uhr **Abschlusswort**
- 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

### ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtet sich an alle Hochschulen mit künstlerisch-praktischer Ausbildung im Bereich Musik und Darstellende Kunst sowie an Beschäftigte in öffentlichen Verwaltungen und Interessierte, die sich mit baulichen Rahmenbedingungen für die künstlerische Ausbildung beschäftigen.

### ANSPRECHPARTNERIN

Silja Tyllilä  
stellv. Geschäftsbereichsleiterin  
Geschäftsbereich Hochschulbau  
HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.  
E-mail: [tyllilae@his-he.de](mailto:tyllilae@his-he.de)

### MODERATION

Joachim Müller  
stellv. Geschäftsbereichsleiter  
Geschäftsbereich Hochschulinfrastruktur  
HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.  
E-mail: [jmueller@his-he.de](mailto:jmueller@his-he.de)

### ANMELDUNG

Anmeldungen zur Veranstaltung nehmen wir bis zum **03. März 2017** über folgenden Link entgegen:  
[https://hisbus.his.de/uc/hochschulbau\\_2017/](https://hisbus.his.de/uc/hochschulbau_2017/)

Wir bestätigen Ihre Registrierung innerhalb einer Woche per E-Mail. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung per Post. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Bei Überschreitung behält sich HIS-HE vor, die Teilnahme je entsprender Stelle auf eine Person zu reduzieren.

### VERANSTALTUNGSORT

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover  
Leibnizhaus  
Holzmarkt 4 | 30159 Hannover  
<https://www.uni-hannover.de>

### TEILNAHMEGEBÜHR

Für die Veranstaltung fällt ein Teilnahmebeitrag von **195,00 Euro zuzügl. 37,05 Ust.** an. Bitte zahlen Sie Ihren Teilnahmebeitrag erst nach der Veranstaltung nach Erhalt der Rechnung und geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen sowie die Rechnungsnummer an.

Falls Sie verhindert sind und bis einschließlich **23.03.2017** schriftlich absagen, entfällt der Teilnahmebeitrag. Selbstverständlich können Sie alternativ auch eine(n) Vertreter(in) benennen.

### ORGANISATION

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.  
Goseriede 13a | 30159 Hannover  
<http://www.his-he.de>

Ilona Schwerdt-Schmidt  
Telefon +49 (0)511 169929-62  
Fax +49 (0)511 169929-64  
E-mail: [schwerdt-schmidt@his-he.de](mailto:schwerdt-schmidt@his-he.de)

Zum Tagungsort verkehrsgünstig gelegen befindet sich eine begrenzte Anzahl von Hotelzimmern, die Sie zu HIS-HE-Konditionen unter dem **Stichwort „HIS-Hochschulentwicklung (HIS-HE)“** buchen können.

Die Hotels räumen dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung und ihren Hochschulkunden außerhalb der Messe- und Kongresszeiten einen Preisnachlass ein.

Wir bitten Sie, die Zimmerreservierung selbst vorzunehmen.

Die Rechnung wird von Ihnen vor Ort im Hotel gezahlt.

Weitere Hotels finden Sie auch unter Hannover Information:

Telefon +49 (0)511 12345-555 oder <http://www.hannover.de>

### **Mercure Hotel Hannover Mitte**

Postkamp 10  
30159 Hannover  
Tel.: +49 (0)511/47390-2984  
Fax: +49 (0)511/47390-100  
E-Mail: [h5391-re2@accor.com](mailto:h5391-re2@accor.com)  
<http://www.mercure.com>  
79,99 Euro  
Abrufkontingent bis: 29.02.2017

### **City Hotel Hannover**

Limburgstraße 3  
30159 Hannover  
Tel.: +49 (0)511/36070  
Fax: +49 (0)511/3607177  
E-Mail: [info@cityhotelhannover.de](mailto:info@cityhotelhannover.de)  
<http://www.cityhotelhannover.de>  
60,00 Euro  
Abrufkontingent bis: 24.02.2017

### **DATENSCHUTZ**

Gem. §33 BDSG weisen wir darauf hin, dass wir Ihren Namen, Ihre Anschrift, Ihre berufliche bzw. amtliche Funktion zum Zwecke der administrativen Abwicklung der HIS-HE-Veranstaltungen maschinell speichern werden.